

## Inhalt!

Jede helfende Hand zählt – Pflegetermine im Biosphärenpark Wienerwald

Biosphärenpark Obstbaumtag im Lainzer Tiergarten

Biosphärenpark unterwegs

Kultivierte Aliens - Gartenfreundinnen und -freunde aufgepasst

Außenbereich BPWW-Büro – von der Brache zur Blumenwiese

LIFE + „Wirtschaft und Natur in NÖ“:  
Endspurt

Neues aus dem Biosphärenpark-Team

Termine



Freiwillige im Einsatz für die Natur

Foto: BPWW/l. Drozdowski

## Jede helfende Hand zählt – Pflegetermine im Biosphärenpark Wienerwald

Auch im heurigen Herbst finden wieder Pflegetermine zur Erhaltung wertvoller Trocken- und Halbtrockenrasen, Feuchtwiesen, Böschungen und Steinbrüche im Biosphärenpark Wienerwald statt. Nur durch die Mithilfe von engagierten Menschen können die Zentren der Artenvielfalt im Wienerwald erhalten werden.

Gemeinsam werden wir Büsche schneiden und aushacken, Schilf mähen, Zweige, Nadelstreu und Mähgut von den Flächen entfernen oder aus Schnittgut neue Verstecke für Smaragdeidechse & Co errichten.

Nicht der maximale Krafteinsatz ist dafür nötig, sondern jede/r kann sich die Arbeit nach seinen Wünschen und Kräften aussuchen. Von der Arbeit mit der Gartenschere bis zum Krampen – für Jung und Alt, von VolksschülerInnen bis zu SeniorInnen, für jede/n ist die passende Arbeit dabei!

„Wir würden uns sehr freuen Sie bei einem der Pflegetermine begrüßen zu dürfen und ersuchen höflich um Anmeldung zum jeweiligen Termin“, so Biosphärenpark-Direktor Dr. Herbert Greisberger.

Mittwoch 12. bis Samstag 15. Oktober 2016 – Pfaffstätten

Donnerstag 20. Oktober 2016 – Heiligenkreuz und Pfaffstätten

Freitag 21. Oktober 2016 – Kurpark/Baden

Samstag 22. Oktober 2016 – Pfaffstätten

Zeit: jeweils 9 – 12 Uhr sowie 14 – 17 Uhr

Genauere Informationen zu den einzelnen Pflgetagen finden Sie am Ende des Newsletter unter den Terminen und auf [www.trockenrasen.at](http://www.trockenrasen.at).

Foto: I. Lemberger



### Biosphärenpark Obstbaumtag im Lainzer Tiergarten

Rund ums Obst aus der Region geht es bei dieser Aktionsveranstaltung für die ganze Familie. Heimische Baumschulen bieten regionstypische Obstgehölze zum Kauf an und beraten Sie gerne bei Sortenwahl, Pflanzung und Pflege. Von ExpertInnen können Sie Apfel- oder Birnensorte aus Ihrem eigenen Garten bestimmen lassen. Dazu bringen Sie einfach fünf typische Früchte pro Baum mit. Kulinarischen Schmankerln, alte Obstsorten und Obstsäften aus dem Wienerwald sowie ein umfangreiches Kinder- und Unterhaltungsprogramm

runden die Veranstaltung ab. „Obstbäume wurden früher als Obstlieferant und Schattenspendler gleichermaßen geschätzt und genutzt und bildeten Lebensraum für viel Tier- und Pflanzenarten. Ein alter Apfelbaum zum Beispiel kann bis zu 1.000 Tierarten beherbergen und die typischen Streuobstwiesen gehören in Mitteleuropa zu den artenreichsten Lebensräumen. Da sie heute immer seltener werden, engagiert sich Biosphärenpark Wienerwald für den Erhalt von Hochstamm Obstbäumen, alten Sorten und Streuobstwiesen im Wienerwald.“ sagt DI Simone Wagner Teamleiterin Bildung, Kommunikation & Entwicklung des Biosphärenpark Wienerwald.

**Samstag, 15. Oktober 2016, 12:00 bis 17:00 Uhr**

**Ort:** Lainzer Tiergarten-Lainzer Tor

**Kosten:** Eintritt frei

**Info:** Biosphärenpark Wienerwald Management, 02233/541 87, [office@bpww.at](mailto:office@bpww.at), [www.bpww.at](http://www.bpww.at)

### Biosphärenpark unterwegs

In den letzten Wochen und Monaten zog es die MitarbeiterInnen des Biosphärenpark Wienerwald Management hinaus in die Bezirke und Gemeinden des Biosphärenparks. Bei diversen Veranstaltungen waren wir mit Informationen und einem kleinen Kinderprogramm rund um den Wienerwald mit dabei. Unter anderem waren wir bei den Artenschutztagen im Tiergarten Schönbrunn, auf der Genussmeile in Pfaffstätten, am Heidefest in Perchtoldsdorf, beim Gartenfest Baden und dem Wienerwaldfest in der Gemeinde Wienerwald vertreten. „Bei Veranstaltungen in der

Region vertreten zu sein ist für uns nicht nur eine nette Abwechslung zum Büroalltag, sondern vor allem eine gute Gelegenheit mit der Bevölkerung direkt in Kontakt zu treten. Wir freuen uns schon jetzt auch nach der Winterpause wieder in den Biosphärenpark Gemeinden und Bezirken unterwegs zu sein“, so DI Simone Wagner, Teamleiterin Bildung, Kommunikation und Entwicklung des Biosphärenpark Wienerwald.



Foto: BPWW / K. Wallner



Aster Foto: BPWW/I. Lemberger

### Kultivierte Aliens - Gartenfreundinnen und -freunde aufgepasst

Seit der Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus im Jahre 1492 und der darauf folgenden Globalisierung sind viele Pflanzen und Tiere durch menschlichen Einfluss in neue Regionen gelangt. Einige dieser Pflanzen, auch „Neophyten“ oder „Aliens“ genannt, wurden ganz gezielt eingeführt und angepflanzt – als Nahrungsmittel (z.B. Erdäpfel), Bienennahrung (z.B. Akazien) oder als Zierpflanzen (z.B. Staudenknöterich) – und haben sich von Gärten und Parks aus verbreitet.

Einige dieser invasiven Pflanzen können einen neubesiedelten Standort gravierend verändern und zum Beispiel durch die Symbiose mit Knöllchenbakterien den Boden mit Nährstoffen anreichern. Dies ist vor allem auf selten gewordenen, artenreichen Flächen wie Trockenrasen und mageren Wiesen problematisch. Aber auch an Wegrändern und Bachufern können heimische Arten von invasiven Neophyten verdrängt und so die Artenvielfalt verändert werden.

Als verantwortungsvolle GartenfreundInnen wollen sie vielleicht einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten. Hier ein paar Tipps: Machen Sie sich bereits beim Kauf neuer Pflanzen Gedanken über Herkunft und Vermehrungspotenzial bzw. Entsorgungsmöglichkeiten, wenn die Pflanze einmal weg muss oder soll. Auch invasive Arten sind im Handel erhältlich und können sich ausgehend von ihrem Garten - beabsichtigt oder nicht - verbreiten. Häufig bieten sich auch heimische, jedenfalls aber unbedenkliche Alternativen zu invasiven Neophyten an. „Eine Alternative zum Sonnenhut kann beispielsweise in der Ringelblume gesehen werden. Auf Grund ihrer orangen Blütenfarbe wurde sie 2013 zur offiziellen Biosphärenpark-Blume des Biosphärenpark Wienerwald ernannt“, führt DI Harald Brenner, Teamleiter Naturraummanagement aus. Bei verantwortungsvollem Umgang mit Neophyten steht deren Verwendung im Hausgarten nichts im Weg. Dazu zählt insbesondere die vollständige und fachgerechte Entsorgung von Pflanzenteilen in diesem Sinne:

- Schneiden Sie Samenstände von invasiven Neophyten wie Schmetterlingsstrauch, Kanadischer Goldrute, Rudbeckie, Glattblatt- und Neubelgischer Aster ab, bevor diese verbreitet werden und entsorgen Sie diese. Halbreife oder reife Samen sollten nicht kompostiert werden, sondern in die Restmülltonne wandern.
- Überschüssige Ausläufer oder Jungpflanzen jäten. Vermehrungsfähige Teile nur über den Restmüll entsorgen. In Kompost und Biomüll werden teilweise zu geringe Temperaturen erreicht und ein Absterben der Pflanzenteile ist nicht gewährleistet.
- Die Wurzelknollen invasiver Zier- und Nutzpflanzen wie Topinambur, Japanischer Staudenknöterich oder verschiedener Pflanzen aus der Gattung der Sonnenblumen (*Helianthus*) in ihrer Ausbreitung eindämmen und nur über den Restmüll entsorgen.

Mehr Informationen zu Neophyten, wie etwa heimische Alternativen für Neu- oder Ersatzpflanzungen im Garten, haben Umweltbundesamt, Österreichische Bundesforste und Biosphärenpark Wienerwald Management in einem gemeinsamen Projekt erarbeitet. Die Publikation „Aliens aus dem Garten“ steht Ihnen unter [www.bpww.at](http://www.bpww.at) zum Download zur Verfügung bzw. kann im Büro des Biosphärenpark Wienerwald Managements und über den Biosphärenpark-Partner Österreichische Bundesforste bezogen werden.



Ein Kaisermantel auf einer Distel vor dem Biosphärenpark Management Büro. Foto: BPWW/I. Lemberger

### Außenbereich BPWW Büro - von der Brache zur Blumenwiese

Auf der Fläche vor dem Biosphärenpark Management Büro soll sich in den nächsten Jahren eine bunte, artenreiche Blumenwiese entwickeln. Derzeit sieht es aber noch ein wenig wild aus. Die Vielfalt, die auf dieser Fläche wächst, hat jedoch einen großen Vorteil: Pflanzen, die von selbst anwachsen und gedeihen, brauchen nicht großartig gepflegt, „gefüttert“ oder gewässert zu werden – sie sind bestens an den Standort angepasst.

Im ersten Jahr haben sich auf dem aufgeschütteten Boden vor allem Pionierpflanzen wie die Wilde Karotte, das Kanadische Berufkraut und verschiedene Disteln angesiedelt. Damit sich hier künftig mehr Wiesenkräuter und Gräser wohlfühlen, darf nicht zu oft gemäht werden. Wenn gemäht wird, wird bewusst nicht die ganze Wiese auf einmal „abgesäbelt“. Denn sonst verschwindet das ganze Blütenangebot schlagartig und der Lebensraum wird völlig verändert. Besser ist es daher, in Abschnitten zu mähen. Damit bleibt immer etwas Nahrung und Wohnraum für tierische Wiesenbewohner bestehen und Wiesenpflanzen können aussamen und sich vermehren. Viele Tierarten könnten nicht überleben, wenn es nur mehr „gepflegten“, monotonen Rasen gibt – darunter viele Schmetterlingsarten, wie das Tagpfauenauge oder der Kleine Fuchs. Sie leben nur dort, wo es auch Brennnesseln gibt – diese sind für viele Schmetterlingsarten eine wichtige Raupennahrung. Andere Tagfalter, wie den großen Kaisermantel, kann man gerade jetzt im Spätsommer oft an den Blüten der Disteln beobachten. Er legt seine Eier an Baumstämmen ab, in deren Nähe die Futterpflanzen - Veilchen - wachsen. Die kräftigen Blütenköpfe der Disteln halten auch schwergewichtige Besucher wie die Schwarze Holzbiene aus.

Gerade unter den Wildbienen gibt es viele Arten, die nur in hohlen Stängeln ihre Eier ablegen. Dafür müssen diese Stängel allerdings länger stehen bleiben, damit sich der Bienennachwuchs über den Winter entsprechend entwickeln kann.

An den abgestorbenen Disteln findet der bunte Stieglitz auch bei Schnee noch wichtiges Futter – die reifen Samen. Daher werden Teilbereiche auch im Winter nicht geschnitten werden.

Das Biosphärenpark Wienerwald Management möchte an Hand dieser Fläche zeigen, wie mit etwas Geduld und relativ wenig Aufwand jeder etwas zur Erhaltung der Artenvielfalt beitragen kann – wir halten Sie gerne über neue pflanzliche Untermieter und tierische Besucher auf dem Laufenden!



### EU LIFE+ Projekt „Wirtschaft & Natur NÖ“: Endspurt

Das Projekt „Wirtschaft und Natur NÖ“ wird von der Energie und Umweltagentur Niederösterreich, dem Umweltdachverband und dem Biosphärenpark Wienerwald Management noch bis Ende 2017 durchgeführt. Im Rahmen des Projektes, konnte eine durch die Wirtschaftskammer geförderte Beratung zur Gestaltung von naturnahen Firmengeländen etabliert und bereits auf einigen Flächen biodiversitätsfördernde Maßnahmen gesetzt werden. Die Wirtschaftskammer hat sich bereit erklärt das Angebot auch nach Projektabschluss weiter zu unterstützen. In Kooperation mit verschiedenen NGO's wurden Angebote für Patenschaften geschaffen und umgesetzt, Pfliegertermine in Schutzgebieten organisiert und so das Thema Biodiversität als ein Grundpfeiler für wirtschaftliches Handeln an die Firmen herangetragen werden. Nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit muss dabei der Natur nicht im Wege stehen.

Wir möchten Unternehmen an dieser Stelle nochmals aufrufen neue Kooperationen zur Unterstützung der Biodiversität zu starten, die Angebote im Rahmen des Projektes zu nutzen und sich mit uns in Verbindung zu setzen. Egal ob in Form einer Patenschaft (<http://www.naturland-noe.at/uebernahme-von-patenschaften>), einem Pfliegertermin im Biosphärenpark Wienerwald ([office@bpww.at](mailto:office@bpww.at)) oder einer Beratung zur Gestaltung eines naturnahen Firmenareals ([http://www.naturland-noe.at/images/doku/wn\\_20160621\\_naturnahe-firmengelaeende\\_ganz\\_einfach.pdf](http://www.naturland-noe.at/images/doku/wn_20160621_naturnahe-firmengelaeende_ganz_einfach.pdf)). Werden Sie aktiv und tragen Sie zur Sicherung einer vielfältigen Natur bei!



Foto: eNu



Fotos: Spiola, Wagner



### Neues aus dem Biosphärenpark-Team

Um das Biosphärenpark Management nach der erfolgreichen UNESCO-Evaluierung 2015 weiter zu stärken wurde das Team unter der Leitung von Direktor Dr. Herbert Greisberger in zwei Bereiche gegliedert. Zur Teamleiterin des Bereichs „Bildung, Kommunikation & Entwicklung“ wurde DI Simone Wagner ernannt, im Bereich „Naturraummanagement“ ist DI Harald Brenner der verantwortliche Teamleiter. Wie die Evaluierung auch gezeigt hat gilt es die bestehenden und umfangreich erhobenen naturräumlichen Grundlagen zu vervollständigen und weiterzuentwickeln. Dazu wird MMag. Irene Drozdowski die neue Stabstelle für Grundlagenforschung übernehmen. Das Biosphärenpark Team freut sich auf die neuen Herausforderungen, im Sinne der Modellregion für eine nachhaltige Entwicklung und erhält außerdem Unterstützung für das kommende Jahr.

„Im Zuge meines freiwilligen Umweltjahres werde ich dem Team des Biosphärenpark Wienerwald unterstützend zur Seite stehen. Dabei freue ich mich auf spannende Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Projektassistenz“ – so Flora Ruiner. „Das Freiwillige Umweltjahr bietet jungen Menschen ab 18 Jahren die Möglichkeit sich für Naturschutz und Nachhaltigkeit zu engagieren. Wir freuen uns auch auf diesem Weg Begeisterung für den Biosphärenpark Wienerwald und die Region weitergeben zu können“ so Biosphärenpark-Direktor Dr. Herbert Greisberger.



Foto: Ruiner

### Termine:

**15.10.2016: 1130 Wien – Lainzer Tiergarten: Obstbaumtag – beim Lainzer Tor:** Rund ums Obst aus der Region geht es bei dieser Aktionsveranstaltung für die ganze Familie. Kosten: Eintritt frei Info: Biosphärenpark Wienerwald Management, 02233/541 87, [office@bpww.at](mailto:office@bpww.at), [www.bpww.at](http://www.bpww.at)

**20. 10. 2016 – Heiligenkreuz und Pfaffstätten: Biosphere Volunteer – Naturjuwelen erhalten** Zeit: 9 – 12 Uhr sowie 14 – 17 Uhr Treffpunkt: 9 Uhr Siegenfelderweg, Wendeplatte, 2523 Heiligenkreuz; 14 Uhr, Weinbergstraße vis-à-vis Sportunion, 2511 Pfaffstätten

Infos und Anmeldung: [www.bpww.at](http://www.bpww.at), [office@bpww.at](mailto:office@bpww.at), 02233/54 187. Heiligenkreuz: Beim Pfliegertermin im Sommer wurde Schilf geschnitten und von der Fläche gebracht, um eine Aushagerung der Feuchtwiese zu fördern. Auch in diesem Jahr konnten tolle Beobachtungen gemacht werden und man sieht die Erfolge der letzten Jahre. Jetzt muss noch das restliche Schilf von der Fläche entfernt werden. Am Nachmittag wechseln wir dann auf eine Trockenrasenfläche an der Thermenlinie um hier die wertvollen und artenreichen Flächen zu pflegen. In

**21. 10. 2016 – Kurpark/Baden: Biosphere Volunteer – Naturjuwelen erhalten:** Zeit: 9 – 12 Uhr sowie 14 – 17 Uhr Treffpunkt: Kreuzung Ziehrerweg/Andreas-Hofer-Zeile Infos und Anmeldung: [www.bpww.at](http://www.bpww.at), [office@bpww.at](mailto:office@bpww.at), 02233/54 187. Die Trockenrasen im Kurpark – einstmals große Flächen, liegen heute relativ isoliert, beherbergen aber zahlreiche seltene Pflanzen- und Tierarten wie Rote Röhrenspinne und Smaragdeidechse. Gebüsche werden geschnitten oder ausgehackt, damit die wertvollen Flächen nicht zuwachsen.

**22. 10. 2016 – Pfaffstätten: Biosphere Volunteer – Naturjuwelen erhalten:** Zeit: 9 – 12 Uhr sowie 14 – 17 Uhr Treffpunkt: Weinbergstraße vis-à-vis Sportunion Infos und Anmeldung: [www.bpww.at](http://www.bpww.at), [office@bpww.at](mailto:office@bpww.at), 02233/54 187. Die bunt blühenden Trockenrasen und Halbtrockenrasen an der Thermenlinie sind Heimat vieler seltener Tier- und Pflanzenarten, darunter Raritäten, die in Österreich nur in ganz wenigen Gebieten vorkommen. Durch Jahrhunderte lange Bewirtschaftung entstanden, brauchen sie regelmäßige Pflege. In den letzten Jahren wurden einige bereits stark zugewachsene Bereiche gerodet, um die Trocken/Halbtrockenrasen wieder miteinander zu vernetzen. Bei den Pfliegerterminen werden Gebüschaustriebe geschnitten oder ausgehackt, ausgewählte Gehölze geringelt, Asthaufen für Reptilien und Totholzbewohner geschichtet und Beweidungskorridore frei geschnitten, damit die mobilen Weidezäune aufgestellt werden können.

**22.10.2016: Klosterneuburg, Maria Gugging: Essbare Landschaft – Wildpflanzen kennen und erkennen lernen:** Sie wollen die reichhaltige Pflanzenwelt der Wienerwald-Hügellandschaft mit ihren Wiesen, Weiden und Wäldern kennenlernen? Essbare Wildpflanzen heute und ihre historische Nutzung stehen im Zentrum der Wanderungen, mit kleinen Kostproben, Tipps fürs nachhaltige Sammeln und wie wir sie von giftigen und geschützten Pflanzen unterscheiden. Treffpunkt: Bushaltestelle Maria Gugging/Kirche. Kosten: Erwachsene EUR 15,-/Kinder 10 bis 15 Jahren EUR 5,-/Kinder unter 10 Jahren gratis. Info und Anmeldung: Ökoagentur Grünerd – 0676/422 82 81, [agentur@gruenerd.at](mailto:agentur@gruenerd.at), [www.gruenerd.at](http://www.gruenerd.at) Anmeldeschluss: 4 Tage vor dem jeweiligen Termin. Anforderungen/Ausrüstung: teilweise steiles Hanggelände, deshalb Trittsicherheit erforderlich - feste Schuhe, dem Wetter entsprechende Kleidung, Getränk, Schreibzeug.

**23.10.2016: Cobenzl: Waldschatz & Waldfee:** Waldschatz Gabi und Waldfee Susanna entführen euch in die Wunderwelt vor Wiens Toren. Lauscht, was die Waldgeister euch über das Leben und die Sagen längst vergangener Zeiten zu erzählen haben. Treffpunkt: Parkplatz Cobenzl bei der Autobusstation 38 A. Kosten: EUR 7,- pro Person, für Kinder unter 3 Jahren gratis. Info und Anmeldung: Gabriela Kleesadl, 0676/933 11 80, [kleesadl.gabriela@aon.at](mailto:kleesadl.gabriela@aon.at), Susanna Mlango: 0676/349 88 46, [susanna@surf4you.net](mailto:susanna@surf4you.net). Anmeldeschluss: ein Tag vor Veranstaltungsbeginn. Anforderungen/Ausrüstung: Wasserflasche, Fotoapparat, Becherlupe, festes Schuhwerk empfohlen.

# Biosphärenpark Wienerwald - Newsletter

Oktober-Ausgabe 3-2016



**29.10.2016: Wolfsgaben: Heckt die Hexe:** Der Herbst ist die Zeit der Hexen. Aus Heckenfrüchten brauen sie ihre Zaubertränke – kommen wir ihnen auf die Schliche! Ein Gruselspaß für klein und groß am Heckenthemenpfad in Wolfsgaben. Treffpunkt: Raum Wolfsgaben. Bekanntgabe bei Anmeldung. Kosten: Erwachsene EUR 8,-/Kinder EUR 4,50 . Info und Anmeldung: Österreichische Bundesforste AG, Forstbetrieb Wienerwald, 02231/633 417171, [biosphaerenpark@bundesforste.at](mailto:biosphaerenpark@bundesforste.at), [www.bundesforste.at/biosphaerenpark](http://www.bundesforste.at/biosphaerenpark). Anmeldeschluss: 25. Oktober 2016 . Ausrüstung: wetterfeste Kleidung.

**05.11.2016: 1170 Wien, Neuwaldegg: Die ruhige Jahreszeit im Wald – LaternenWALD:** Bei kühleren Temperaturen und weniger Licht legen die Pflanzen und viele Tiere im Wald eine Ruhepause ein. Wenn wir mit unseren Laternen in den dämmerigen Wald ziehen, können auch wir Menschen ein bisschen Waldruhe mit nach Hause nehmen. Wenn wir draußen aber lustig geschminkten Waldtieren begegnen, die sich eher wie Kinder benehmen, könnte es auch ein fröhliches Lachen sein. Treffpunkt: Rohrerhüttenweg (Exelbergsiedlung), Neuwaldegg, 1170 Wien. Kosten: EUR 10,- pro Familie mit 1 Kind, jedes weitere Kind EUR 5,-. Info und Anmeldung: WALD erLEBT, 0699/192 489 64, [info@walderlebt.at](mailto:info@walderlebt.at), [www.walderlebt.at](http://www.walderlebt.at). Anmeldung unbedingt erforderlich! Ausrüstung: feste Schuhe, warme Kleidung, Regenschutz, Jause und Getränk, evtl. Taschenlampe.

**Jeden Samstag bis Februar 2017: Breitenfurt: Breitenfurter Ponyexpress:** Rita und Fritzi, die zwei Mini-Shetland-Ponies am Hof Karakul, zeigen Dir ihr zu Hause – den Biosphärenpark Wienerwald. Zuerst werden die Ponies für die Reise vorbereitet, also gestriegelt und gekampelt. Unsere Tour führt ca. 2 Stunden durch Wald und Wiese, inklusive Rast. Kosten: EUR 30,- pro Person, Bezahlung per Vorkasse bis spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung. Info und Anmeldung: Hof Karakul – [office@karakul.at](mailto:office@karakul.at). Ausrüstung: feste Schuhe, dem Wetter entsprechende Kleidung.

Die laufend aktualisierte Veranstaltungsübersicht sowie Detail-Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.bpww.at/veranstaltungen/>

#### Impressum:

Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH, Norbertinumstraße 9, A-3013 Tullnerbach  
T +43 2233 54 187 F +43 2233 54 187-50 [www.bpww.at](http://www.bpww.at)

Wie bisher haben Sie selbstverständlich jederzeit die Möglichkeit, die Zusendung weiterer E-Mails durch ein einfaches Antwortmail mit dem Betreff "Newsletter abbestellen" an <mailto:newsletter@bpww.at> abzulehnen.

